



Protokoll der IPZV- Zuchtausschusssitzung

Termin: 28.02.2004
Gesprächsort: Kassel
Teilnehmer: Dr. Margret Böhme, Horst Gerhold, Marliese Grimm, Peter Hillesheim, Franck Körner, Anita Kraus, Hilmar Künne, Ulrike Reisinger, Thomas Schellhorn, Anja Schlichting, Thomas Schiller, Daniel Schulz, Maria-M. Siepe-Gunkel, Winnfried Winnefeld
Entschuldigt fehlen: Kathrin Berzau, Barbara Frische, August Hofmann, Bärbel Miketta, Heinz Pinsdorf, Andreas Trappe, Günter Sauer,
Protokollführer: Thomas Schiller, Geschäftsstelle
Verteiler: ZA, HV

Abgesandt am: 25.03.04

Einspruchsfrist bis: 09.04.2004

1. Begrüßung

Argument: **Thomas Schellhorn** begrüßt die Teilnehmer der heutigen ZA-Sitzung. Er stellt die frist- und ordnungsgemäß erfolgte Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist auf Grund der anwesenden Anzahl der ZA Mitglieder gegeben.

Insbesondere begrüßt er die Anwesenheit von **Winnfried Winnefeld** und **Thomas Schiller**, der auch seitens der Geschäftsstelle die Protokollführung übernehmen wird.

Als neue LV-Vertreter im ZA begrüßt er **Marliese Grimm** (Hannover/Bremen), **Franck Körner** (Rheinland-Pfalz-Saarland), **Daniel C. Schulz** (Schleswig-Holstein) und **Horst Gerhold** (Vertreter Baden-Württemberg)

Ergebnis:

Maßnahme:

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

2. Protokoll der letzten Sitzung

Argument: Der bisher vorliegende Entwurf des Protokolls von Margret Böhme, konnte bisher nicht die Zustimmung des Sitzungs- und Zuchtleiters finden. **Thomas Schellhorn** verweist auf die GVO, wonach ein Ergebnisprotokoll zu erstellen ist. Die im Zusammenhang mit der Protokollierung ansonsten erfolgte Ausführungen und Kommentierungen von Böhme, werden von Schellhorn in dieser Form nicht akzeptiert.

Ergebnis: Winnefeld schlägt vor, aus den vorliegenden Protokollausführungen ein Ergebnisprotokoll zu erstellen.



Maßnahme: In Abstimmung zwischen Böhme und Schellhorn wird in Kürze ein Ergebnisprotokoll über die ZA-Sitzung vom November 2003 erstellt.

zuständig: Schellhorn/Böhme
Termin: Bald möglichst

3. Entwicklung und Zusammenarbeit im ZA

Argument: **Peter Hillesheim** erbittet von Schellhorn grundsätzliche Klarstellungen über die Mitgliedschaft im ZA, über die Kompetenzen des ZA sowie über die Bindung des ZL an vom ZA gefasste Beschlüsse, am Beispiel der aktuellen ZVO und deren Beschlussfassung durch das Rasseparlament.

Schellhorn erläutert die erforderlichen Zusammenhänge und weist etwaige Schuldzuweisungen von sich. Die vorgetragene Bedenken des ZA in der Sache ZVO wurden von ihm schriftlich an die FN weitergeleitet. Der Einfluss auf die tatsächlich erfolgte Beschlusslage ist leider nicht ausreichend gegeben gewesen.

Winnefeld erläutert an dieser Stelle die komplexen Zusammenhänge im Bereich Zucht und stellt die gegebenen Zusammenhänge und Verknüpfungen von der Basis, über die LV bis hin zum DV sowie zwischen DV, FN, FEIF und WF dar.

Marliese Grimm empfiehlt, keine weitere Vergangenheitsbewältigung vorzunehmen sondern auf der Grundlage der erfolgten Ausführungen den Blick nach Vorne zu richten und im Sinne der Sache, gemeinsam an der Weiterentwicklung des Bereiches Zucht im IPZV, zu arbeiten.

Hinsichtlich der Mitwirkung der Materialrichter im ZA verweist Schellhorn auf die GVO und den dort enthaltenen Ausführungen hinsichtlich der Besetzung der ständigen Gremien.

Die Abstimmung darüber, ob die Materialrichter an den Beratungen und Sitzungen des ZA beteiligt sein sollen ergibt 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Der ZA setzt sich somit gemäß der GVO zusammen

Ergebnis:
Maßnahme:

zuständig: Schellhorn
Termin: TERMIN



4. Bekanntgabe Beschluss der nationalen FIZO für 2004

Argument: Schellhorn berichtet über den Beschluss des HV vom 24.1.04, wonach die Vorlage der nationalen FIZO mehrheitlich für 2004 beschlossen wurde. Er informiert, dass zwischenzeitlich die Zusage von Island vorliegt, die nationale FIZO anzuerkennen.

Zuchtwertschätzungen können in 2004, bedingt durch ein technische Problem in Island, leider noch nicht in Island eingerechnet werden.

Die Bedingungen und Abläufe für die im Vorfeld von FIZO-Prüfungen erforderlichen Eintragungen in WF werden zurzeit ausgearbeitet und festgelegt.

Schellhorn erläutert nochmals die Grundlagen der nationalen FIZO und die speziellen Ausführungen für den Bereich des IPZV. Der Wortlaut der nationalen FIZO wird umgehend auf der IPZV-Homepage veröffentlicht.

Ergebnis:

Maßnahme:

zuständig: Geschäftsstelle
Termin:

5. Bericht von der Materialrichterfortbildung

Argument: Schellhorn berichtet von der in Berlar durchgeführte Materialrichterfortbildung am 14./15.2.d.J., zum Thema nationale FIZO.

Die Fortbildung war gut organisiert, der isländische Referent konnte sein Fachwissen gut vermitteln und in der Gesamtheit bewertet Schellhorn die Gesamtmaßnahme als positiv und erfolgreich.

Die Teilnehmer der Fortbildung erhalten in Kürze ihre Teilnahmebestätigungen und sind damit berechtigt, bei nationale FIZO zu richten.

Ergebnis:

Maßnahme: Ausstellung der Teilnehmerbestätigungen

zuständig: Schellhorn
Termin: Kurzfristig

6. Zuchtdatenbank



Argument: Schellhorn informiert, dass die vorgesehene Übergabe der IPZV Zuchtdatenbank in die Geschäftsstelle demnächst erfolgen wird. Als Übergabetermin ist der 1.4.d.J. vorgesehen. Die Geschäftsstelle ist aber bereits ab sofort verantwortlicher Ansprechpartner für alle in Zusammenhang mit Materialprüfungen stehenden Angelegenheiten.

Nachstehende, ergänzende Informationen erfolgen:

- für Teilnehmer an nationalen und Intern. FIZO-Prüfungen ist die Eintragung in WF erforderlich,
- die bisher erfolgten Registrierungen in die ZDB hatten keine automatische Eintragung in WF zur Folge,
- die ZDB enthält bisher lediglich Daten ab 2000, ab 2000 IPO geprüfte Pferde, werden über den IPZV in WF eingetragen,
- Nachregistrierungen in WF sind daher noch in großer Anzahl erforderlich,
- die bisher vergebenden Feif-ID sind gleichbedeutend mit der Nr. in WF,
- Eintragungen in WF werden grundsätzlich nur einmal vergeben,
- Bisher vergebende ID-Nummern entsprechen den WF-Vorgaben.

In Kürze wird den Züchtern ein „Paketangebot“ für die Nutzung und Registrierung in WF von Verbandsseite angeboten.

Dieses Angebot wird auch die Registrierung des Gestütsnamens beinhalten. Diese Registrierung wird zukünftig nicht mehr wie auf Verbandsebene kostenfrei erfolgen können. Auch mit der FN werden in dieser Sache zurzeit Gespräche geführt, um den Gestütsnamen auch internationalen Schutz gewähren zu können.

Aus heutiger Sicht sind folgende Gebührenfestlegungen vorgesehen:

- **Basisregistrierung WF - 18.00 + 7 % MwSt.**
- **Züchterregistrierung - 18,00 + 7 % MwSt.**
- **Züchterregistrierung international - ca. 60,00 zzgl.**
- **Abo WF - 59,00 p.a.**

Der IPZV strebt zurzeit einen „Paketpreis“ von unter 100,00 an. Ein entsprechendes Tarifsystem wird in Kürze zwischen Züchterschatzmeisterin und Geschäftsstelle erarbeitet und angeboten.

Für die FEIF-Prüfungen in 2004 sieht Schellhorn eine Registrierungsgebühr in Höhe von 33,00 vor, einschl. der Eintragung in WF, bei einem max. Nenngeld in Höhe von 120,00.

Für IPO-Prüfungen gelten nach wie vor die bisher bekannten IPZV Gebührensätze. Basisprüfungen werden wie Jungpferdeprüfungen abgerechnet.



Ergebnis:

Maßnahme: Schellhorn wird bald möglichst eine Darstellung der effektiven Gebühren für 2004 erarbeiten und veröffentlichen.

Hilmar Künne bittet in diesem Zusammenhang um Klärung der Vergabe der Feif-ID für Fohlen und hinsichtlich der Handhabung bei Fohlenprüfungen. Grundlage für die Eintragung in WF kann nur eine Kopie der Besitzurkunde sein. Der Nachweis der Reinrassigkeit wird nicht als Verbandsproblem gesehen, sondern als Aufgabe der Zuchtverbände.

zuständig: Schellhorn

Termin: Bald möglichst

7. Freizeitpferdeprüfung; Bericht AG

Argument: Vertreter der AG sind nicht anwesend. Ein schriftlicher Sachstandsbericht der AG liegt nicht vor.

Schellhorn informiert in diesem Zusammenhang, dass er für den IPZV Nord zwei „Gebrauchsprüfungen für Freizeitpferde“ als Probeprüfungen genehmigt hat.

Ergebnis:

Maßnahme:

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN

8. Gebührenkatalog Zucht

Argument: Der vorliegende, durch den HV genehmigte Gebührenkatalog hat uneingeschränkte Gültigkeit und wird in Kürze mit den unter TOP aufgeführten Gebührensätzen ergänzt werden.

Ergebnis:

Maßnahme:

zuständig: ZUSTÄNDIG

Termin: TERMIN



9. Bundeshengstschau

Argument: Einzelheiten hinsichtlich der Ausrichtung der diesjährige Bundeshengstschau in Kaufungen sind leider nicht bekannt.

Die Beschlagsregelung wird gemäß der IPO-Zuchtordnung „Sportanwendung“ finden.

Daniel C. Schulz schlägt vor, zukünftig die Beschlagsregelung gemäß Zuchtchampionat vorzusehen. Dieser Vorschlag findet durchgängig Zustimmung, kann aber für 2004 keine Anwendung mehr finden.

Ergebnis:
Maßnahme:

zuständig: ZUSTÄNDIG
Termin: TERMIN

10. Züchterversammlung 2004

Argument: Die Einladung zur Züchterversammlung im Zusammenhang mit der Bundeshengstschau 2004 in Kaufungen liegt vor und ist bekannt. Die vorgesehene TO wird kurz erörtert. Fragen werden von den anwesenden Züchtern soweit wie möglich beantwortet.

Schellhorn bittet die Züchtervertreter, zukünftig bei der Erstellung der TO aktiv mit beteiligt zu werden. Um die zukünftige Abstimmung der TO mit der Zuchtleitung wird gebeten.

Ergebnis:
Maßnahme:

zuständig: Züchtervertreter
Termin: TERMIN

11. Jahrbuch Zucht

Argument: Schellhorn informiert über eingetretene Verzögerung bei der Veröffentlichung des aktuellen Jahrbuches Zucht. Leider konnten noch nicht alle erforderlichen Angaben/Daten aus der ZDB zur Verfügung gestellt werden. Herr Haberhausen ist uneingeschränkt für die Herstellung und den Vertrieb des JB Zucht verantwortlich.

Hinsichtlich der Veröffentlichung auf der Titelseite sowie auf der Rückseite ist man sich einig, den best bewertenden Hengst und die best bewertete Stute zu verwenden. Auf der Titelseite soll das Pferd mit der höchsten Note veröffentlicht werden.

Ergebnis: 8- Jastimmen, bei zwei Enthaltungen.
Maßnahme:



zuständig:
Schellhorn
Termin:

12. Talentbörse, Bericht AG

Argument: Maria Siepe-Gunkel und Anja Schlichting informieren über das Projekt Talentbörse.

Bisher läuft das Projekt eher schleppend und nur in überschaubarer Anzahl von Vereinbarungen. Über einzelne Höfe und Betriebe scheint aber durchaus eine interne Verbreitung zu erfolgen.

Siepe-Gunkel empfiehlt eine verstärkte Mitwirkung der Landesverbände und eine damit verbundene Dezentralisierung. Von Vorteil wäre eine Klärung der erforderlichen Versicherungsfragen über den Dachverband, hier insbesondere im Bereich der Lebensversicherung. Bisher geführte Gespräche mit der TROWE und der RVH haben zu keinen befriedigenden Ergebnissen geführt.

Schulz macht den Vorschlag, dieses Projekt anlässlich einer Veranstaltung des IPZV-Nord am 1.5.d.J. zu präsentieren.

Ergebnis:

Maßnahme:

zuständig: ZUSTÄNDIG
Termin: TERMIN

13. DIZ 2005



Argument: Schellhorn bittet um Vorschläge und Diskussion hinsichtlich der Ausrichtung des DIZ 2005. Wie soll die Durchführung erfolgen? Wie kann das Zuschauerinteresse erhöht werden? Wie soll das Programm aussehen? Wie soll der Ablauf gestaltet werden, etc.?

Schellhorn informiert an dieser Stelle über eine vorgesehene Sonderveranstaltung bei Walter Feldmann, Aegidienberg, geplant vom 28. – 31.5.2004. Feldmann würde auf diese Veranstaltung und diesen Veranstaltungstermin gern eine 2-Jahresoption vom Verband erhalten und könnte sich so auch eine Ausrichtung des DIZ 2005 vorstellen.

Die anschließende Diskussion führt zu einer Vielzahl von Vorschlägen und zu dem Ergebnis, dass Nachkommenshows mehr in den Mittelpunkt gestellt werden sollten. Ergänzend dazu sollte Gaedingakeppni-Prüfungen nach FIZO und WM-Qualifikationen angeboten werden.

Es erfolgt der Vorschlag, in 2004 und 2005 so zu verfahren und die WM-Qualifikation für 2005 somit an die Veranstaltung bei Feldmann anzubinden.

Das nächste DIZ soll somit erst wieder in 2006 stattfinden.

Schellhorn bittet um entsprechende Meinungsbildung in den Landesverbänden und Rückmeldung an ihn.

Des Weiteren soll dieser Vorschlag auf der IPZV-Homepage veröffentlicht und diskutiert werden. Schellhorn wird hierzu den erforderlichen Text schreiben.

Ergebnis: Der ZA beschließt einstimmig, so zu verfahren.

Maßnahme: Meinungsbildung in den Ländern.

zuständig: LV-Vertreter

Termin: TERMIN

14. Verschiedenes



Argument: Fohlenchampionate AG

Mitglieder dieser AG sind nicht anwesend, ein Sachstandsbericht kann daher nicht erfolgen. Allgemein erscheint ein Fohlenchampionat aber nicht erforderlich. Eine Ermittlung einer Rangliste könnte z.B. auch über ein Ranking erfolgen.

Schellhorn informiert über die eingegangenen Bewerbungen für die Positionen Bundestrainer und Teamchef sowie über das weitere Procedere des Auswahlverfahrens.

Er bittet die Mitglieder des ZA um eine Meinungsbildung, ob der Bedarf eines eigenständigen BT-Zucht gesehen wird. Nach kurzer Erörterung ist man sich einig, dass ein eigenständiger BT-Zucht für nicht erforderlich eingestuft wird. Ein Equipechef Zucht wird aber nach wie vor als sinnvoll angesehen.

Eine Ausschreibung für diese Position soll im Herbst d.J. , die Entscheidung soll im März 2005 erfolgen.

Siepe-Gunkel/Schlichting verteilen ihre Ausarbeitung zu der Organisation und Durchführung von Materialprüfung. Um Prüfung und Ergänzungsvorschläge wird gebeten.

Schlichting empfiehlt eine Verbesserung der „Fohlensoftware“. Die Software sollte für den Ausrichter weitere Möglichkeiten bieten, wie u.a. Erstellung eines Programmheftes u.a.m.. Die GSt. wird um Prüfung einer Überarbeitung der Software gebeten.

Böhme greift das Thema Strukturreform auf und erbittet hierzu weitere Informationen über den Sachstand. Schellhorn gibt diesbezüglich Auskunft und verweist auf die anstehenden Informationen anlässlich der JHV 2004 in Karlsruhe.

Ergebnis: Einstimmig beschließt der ZA, auf einen eigenständigen BT-Zucht zu verzichten.

Maßnahme:

zuständig: ZUSTÄNDIG
Termin: TERMIN

Sitzungsleiter: Thomas Schellhorn

Protokoll: Thomas Schiller